

NEWSLETTER 02/10

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

ZfH ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND
QUALITÄTSENTWICKLUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,

arbeitsreiche Wochen liegen hinter dem Team des Gleichstellungsbüros, wie Sie/Ihr dem aktuellen Newsletter entnehmen können/könnt. So wurden neben dem Tagesgeschäft die Folgebewerbung um das Total E-Quality Prädikat zum 31. Mai 2010 eingereicht sowie außerdem das Auditierungsverfahren abgeschlossen und zum 16.06.2010 sämtliche Unterlagen zur Erlangung des „Grundzertifikats familiengerechte hochschule“ abgegeben.

Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Würdigung der Gleichstellungsarbeit durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die die Umsetzung ihrer „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ an der UDE als vorbildlich bezeichnet hat (s. Punkt 1).

Welche sonstigen Gleichstellungsmaßnahmen an der UDE verwirklicht wurden oder werden, zeigen z.B. die Veranstaltungsangebote des ZfH und die Angebote des ABZ, auf die wir in diesem Newsletter gerne hinweisen.

Nun wünschen wir Ihnen/Euch eine anregende Lektüre sowie eine gute Sommerzeit

Ingrid Fitzek, das Team des Gleichstellungsbüros und sowie das Team des Zentrums für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

Inhalt

- 1. INFORMATIONEN DER GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN**
- 2. NEUES AUS DEM ZENTRUM FÜR HOCHSCHUL- UND QUALITÄTSENTWICKLUNG**
- 3. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN**
- 4. PUBLIKATIONEN**

Informationen der Gleichstellungsbeauftragten

❖ Informationen zu den Hochschulwahlen an der UDE 2010. Wahl der Gleichstellungsbeauftragten

Vom 12. bis 14. Juli 2010 wählten die Mitglieder der Hochschule einen neuen Senat und neue Fakultätsräte. Die Frauen aller vier Statusgruppen der Hochschule waren zudem aufgerufen, das Wahlfrauengremium zu wählen.

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/gremien/wahlen/wb_3_10.pdf

Das Wahlfrauengremium besteht aus je vier Wahlfrauen pro Statusgruppe: Es wurden also insgesamt 16 Wahlfrauen und einige Ersatzmitglieder gewählt. Da die Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten nach zwei Jahren abläuft, ist es die Aufgabe des Wahlfrauengremiums, für die Amtsperiode ab November 2010 die Kandidatin für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten und ihre Stellvertreterinnen vorzuschlagen. Zu einem diesbezüglichen Termin werden die Wahlfrauen rechtzeitig eingeladen. Der vom Wahlfrauengremium beschlossene Vorschlag geht dann an den Senat, der die Aufgabe hat, die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Vertreterinnen zu wählen. Das Rektorat schließlich bestellt die Gleichstellungsbeauftragte und ihre Vertreterinnen.

Für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten sind nach der Grundordnung der UDE Frauen mit einem Hochschulabschluss wählbar, für das Amt der Stellvertreterinnen alle Frauen die Mitglieder der Hochschule sind. Leider dürfen nach dem geltenden nordrhein-westfälischen Hochschulgesetz keine Studentinnen stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte werden.

Die amtierende Gleichstellungsbeauftragte, Ingrid Fitzek und ihre Stellvertreterin, Elke Währisch-Große werden sich beide zur Wiederwahl stellen.

Wenn Sie sich für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten interessieren und kandidieren wollen, wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende der Gleichstellungskommission, Prof. Dr. Anne Schlüter. Allgemeine Fragen zum Wahlverfahren beantwortet Ihnen auch gerne das Gleichstellungsbüro.

Weitere Informationen zu den Hochschulwahlen erhalten Sie auch im nächsten Newsletter sowie in Kürze auf unserer Homepage: www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte

❖ Frauenversammlung am 22.07.2010

Am 22.07.2010 fand die diesjährige Frauenversammlung der Mitarbeiterinnen am Campus Duisburg statt. Aufgrund der anstehenden Wahl bzw. Wiederwahl der Gleichstellungsbeauftragten berichteten Ingrid Fitzek und Elke Währisch-Große den Teilnehmerinnen über die Schwerpunkte ihrer Arbeit in den vergangenen zwei Jahren und informierten über aktuelle Entwicklungen an der Hochschule.

Eine Übersicht bezogen auf die Amtszeit 2008 - 2010, die die wichtigsten Gleichstellungsaktivitäten und –ereignisse auflistet sowie weitere Informationen zur Frauenversammlung finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte/materialien.shtml>.

❖ **UDE will „familiengerechte hochschule“ werden**

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, hat die UDE das „audit familiengerechte hochschule“ durchlaufen. Die wesentlichen Schritte zur Erlangung des Grundzertifikats sind nun mit der Abgabe der erforderlichen Unterlagen zum 16.06.2010 erfolgt. In den vergangenen Monaten wurden an der Hochschule in verschiedenen Arbeitsgruppen sowie im Rahmen des Strategie- und des Auditierungsworkshops konkrete Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium/Beruf mit Familienaufgaben in unterschiedlichen Handlungsfeldern an der Hochschule erarbeitet. Diese sind nun in die vom Rektorat unterzeichnete Zielvereinbarung, die für die Zertifikatserteilung notwendig ist, eingeflossen. Mit dem Abschluss der Zielvereinbarung bewirbt sich die UDE nun um die Erteilung des „Grundzertifikats familiengerechte hochschule“. Die Zertifikatserteilung wird voraussichtlich im August 2010 erfolgen. Wir werden darüber natürlich im Newsletter berichten.

Alle Detailinformationen zum Auditverfahren sind auch auf der Homepage www.uni-due.de/familiengerechte-hochschule eingestellt.

❖ **„U N S“ gegründet: Universität Duisburg-Essener Netzwerk Sekretariate**

Im März 2010 hat sich das **Universität Duisburg-Essener Netzwerk** für Mitarbeiterinnen des Assistenz- und **Sekretariatsbereiches** gegründet. In Kooperation zwischen Frau Ruppert (Personal- und Organisationsentwicklung) und Frau Währisch-Große fand sich im Rahmen eines Workshops eine große Anzahl engagierter Frauen, um sich über Veränderungen und die damit verbundenen Erfahrungen an den Arbeitsplätzen auszutauschen. Es gibt viele gute Gründe für **UNS**: Für neue Mitarbeiterinnen stellen sich große Herausforderungen im „Dschungel Universität“ (wo finde ich was/wie lese ich die Haushaltsüberwachungslisten/wer ist zuständig für ...) Auch führen manche Kolleginnen ein „Inseldasein“ und suchen fachlichen Austausch. An vielen Hochschulen existieren bereits seit Jahren sehr erfolgreiche Sekretariats-Netzwerke.

Sprecherinnen des Netzwerks

Frau Gallert und Frau Thiemann (Fakultät BioGeo) haben sich bereit erklärt, in der Startphase des Netzwerks als Sprecherinnen zu fungieren. Frau Forstreuter und Frau Hennig-Bosserhoff (Fakultät für GeWi) haben gemeinsam ein „Profil“ entwickelt, mit dem die Suche nach geeigneter Passung Mentorin/Mentee gelingt. Anfang Juni suchte das Netzwerk sehr erfolgreich das Gespräch mit Frau Vatter und Frau Katsanou aus der Anlagen- und Finanzbuchhaltung. Im Rahmen des diesjährigen DIES ACADEMICUS trafen sich die Netzwerkerinnen zu angeregter Diskussion am eigenen Stand.

Neuer Termin / Internetpräsenz des Netzwerks

Ein neuer Termin ist für Montag, den 13. September 2010, 9.00 Uhr im Casino des Studentenwerks in Essen verabredet. Interessierte Mitarbeiterinnen sind herzlich eingeladen. (Für die Duisburger Kolleginnen ist die Terminierung dem Shuttle-Bus ab Campus DU und zurück angepasst.)

Eine eigene Internetpräsenz wird in Kürze auf der Seite der Gleichstellungsbeauftragten zu finden sein: www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte

❖ **Professorinnen im Kommen. Frauenanteil an der UDE wächst.**

Es gibt immer mehr Professorinnen an der Universität Duisburg-Essen (UDE), und es wird viel dafür getan, dass dieser Zustrom an hochqualifizierten Wissenschaftlerinnen nicht abreißt. So hat sich die UDE zum Beispiel höchst erfolgreich am Professorinnen-Programm der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) beteiligt und den damit verbundenen Finanzausschuss erhalten. Rektor Prof. Ulrich Radtke: „Ich freue mich, dass die UDE ihre Förderoption vollständig ausschöpfen und drei hochqualifizierte junge Wissenschaftlerinnen gewinnen konnte.“

Dank der Förderzusage in Höhe von einer knappen Mio. Euro wurden kürzlich drei neue Professorinnen an die UDE berufen: die Neuropathologin Prof. Kathy Keyvani in der Fakultät für Medizin, die Politikwissenschaftlerin Prof. Susanne Pickel in der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften und Prof. Francesca Cantone in der Fakultät für Geisteswissenschaften für den Bereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache.

Überdurchschnittlich gute Quote im Landesvergleich

Insgesamt lehren damit zurzeit 65 Professorinnen an der UDE, das entspricht einem Frauenanteil von knapp 20 Prozent. Der Landesschnitt liegt bei 16 Prozent (jeweils ohne die Medizin). Perspektivisch wird es sogar gelingen, so Rektor Radtke, den Professorinnenanteil an der UDE auf ein Viertel zu erhöhen.

Möglich ist dies auch deshalb, weil das umfassende Gleichstellungskonzept der UDE immer mehr greift, betont die Gleichstellungsbeauftragte Ingrid Fitzek. Wesentliche Elemente sind die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern auf allen Stufen der wissenschaftlichen Qualifizierung sowie konkrete Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und persönlicher Lebenssituation mit dem Studium und der wissenschaftlichen Karriere.

Quelle: Pressemitteilung der UDE vom 11.06.2010

❖ **UDE erhält das Total E-Quality Prädikat für drei weitere Jahre**

Erfolg hatte ebenfalls die Folgebewerbung der UDE um das Total E-Quality Prädikat (s. auch Newsletter 01/10). Mit Unterstützung durch das Zentrum für Hochschulentwicklung (ZfH), dem Sachgebiet Personal- und Organisationsentwicklung und der Stabsstelle Controlling hat das Gleichstellungsbüro fristgemäß zum Stichtag 31. Mai 2010 die umfangreichen Antragsunterlagen auf den Weg gebracht.

Am 15. Juli 2010 tagte die Jury und entschied positiv über die Bewerbung der UDE, die damit für ihr „beispielhaftes Handeln im Sinne einer an Chancengleichheit ausgerichteten Personalführung“ für drei weitere Jahre ausgezeichnet wird. Eine ausführliche Begründung der Juryentscheidung soll der UDE Ende Juli zugehen. Die öffentliche Prädikatsverleihung ist für November 2010 angekündigt.

❖ **DFG würdigt die vorbildliche Umsetzung der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ an der UDE**

Im März 2009 hatte die UDE als Mitgliedshochschule der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ihre Stellungnahme über den Stand der Umsetzung der „Forschungsorientierten Gleichstellungsstandards“ bei der DFG fristgerecht eingereicht. In einem längeren Prozess hat die DFG eine Arbeitsgruppe bestellt, die über die eingereichten Berichte der Mitgliedshochschulen beraten hat. Dieser Arbeitsgruppe lagen insgesamt 63 Berichte aus den Hochschulen vor.

Aufgrund der Unterschiedlichkeit der Berichte und der unterschiedlichen Bedingungen und Strukturen bei der Entwicklung von Konzepten zur Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards wurden von der Arbeitsgruppe vier Stadien definiert, die dabei helfen sollen, die Umsetzungsprozesse der einzelnen Hochschulen zu vergleichen:

Stadium 1: erste Schritte zur Umsetzung wurden eingeleitet

Stadium 2: einige erfolgversprechende Maßnahmen sind bereits etabliert, weitere befinden sich noch in der Planung

Stadium 3: ein überzeugendes Gesamtkonzept ist überwiegend bereits implementiert

Stadium 4: ein bereits erfolgreich etabliertes Konzept wird weitergeführt und durch weitere innovative Ansätze ergänzt.

10 der 63 Hochschulen sind derzeit im Stadium 1, 20 in Stadium 2 und im Stadium 3 befinden sich 21 Hochschulen, so die Arbeitsgruppe. Als vorbildlich wurden die Berichte von 12 Hochschulen eingestuft, die dem Stadium 4 zugeordnet wurden. Zu diesen Hochschulen zählt auch die UDE.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe befanden einstimmig, dass es eine ausreichende Institutionalisierung und Ressourcenausstattung hinsichtlich der Gleichstellungsarbeit gäbe und, dass die regionalen und demografischen Gegebenheiten der UDE angemessen berücksichtigt seien. Allerdings wurde die fehlende Einbettung des Essener Kollegs für Geschlechterforschung in die strategische Fortentwicklung der UDE bedauert. Da das Gleichstellungskonzept insgesamt gleichwohl als schlüssig und überzeugend bewertet wurde, wurde von der Arbeitsgruppe festgestellt, dass sich die UDE im Umsetzungsprozess der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards bereits im Stadium 4 befinde.

Der Bericht zur Umsetzung der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards ist auf den Webseiten der Gleichstellungsbeauftragten veröffentlicht:

www.uni-due.de/imperia/md/content/gleichstellungsbeauftragte/bericht_forschungsorientierte_gleichstellungsstandards.pdf

❖ **Feierliche Eröffnung der Tagespflegestelle Du-E-Kids am Campus Essen**

Hell, freundlich und geräumig sind die neuen Räumlichkeiten des DU-E-KIDS Elternservices am Essener Uni-Campus, um demnächst UDE-Kleinkinder während der Dienstzeit ihrer Eltern betreuen zu können. Die neue Tagespflegestelle DU-E-KIDS wird offiziell am Dienstag, 27. Juli um 11 Uhr eingeweiht: Universitätsstraße, Gebäude R 13, Erdgeschoss, Gang links.

Qualifizierte Tagespflegepersonen betreuen in der neuen Tagespflegestelle auf dem Essener Uni-Campus neun Kinder im Alter bis zu drei Jahren, bis sie in einen Regelkindergarten

kommen. Die Einrichtung ist ca. 120 Quadratmeter groß und umfasst neben einem Betreuungs- und Bewegungsraum eine Wohnküche, einen Schlafraum und den Sanitärbereich. Hinzu kommt eine ansprechend gestaltete Außenspielfläche.

Die ganzjährige Betreuung richtet sich nach dem Bedarf der Eltern, die an der UDE beschäftigt sind. Die Kernöffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 07.30 bis 17.30 Uhr. Besonderes Kennzeichen der DU-E-KIDS-Betreuung ist ihre Flexibilität. Manche Eltern brauchen die Kinderbetreuung nur an bestimmten Tagen und Zeiten, andere während der gesamten Arbeitswoche. Stundenumfang und Zeiten werden individuell zugeschnitten und ein persönlicher Betreuungsplan zusammengestellt.

DU-E-KIDS-Leiterin Claudia Kippschull: „In der pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an der Reggiopädagogik, deren Schwerpunkt es ist, Kinder aktiv an ihre Umwelt heranzuführen. Räumlichkeiten und Atmosphäre sind so gestaltet, dass die Kinder möglichst viel selber ausprobieren können.“ Ziele dabei sind, die Sozialkompetenz und das Selbstvertrauen zu stärken, Selbständigkeit zu fördern, lebenspraktische Inhalte zu vermitteln und die Sprachentwicklung zu unterstützen.

Weitere Informationen:

Claudia Kippschull, Elternservicebüro,

Tel.: 0201/183-4249,

E-Mail: elternservice@uni-due.de

<http://www.uni-due.de/elternservice>

Quelle: Pressemitteilung der UDE vom 20.07.2010

Neues aus dem Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung

❖ 10 Jahre Mentoring, Vernetzung und Karriereentwicklung



Der Kompetenzbereich Karriereentwicklung feierte am 08.07.2010 das 10-jährige Bestehen seiner Mentoring- und Karriereförderprogramme für Studierende, Promovierende und Post-Docs an der Universität Duisburg-Essen, die mit dem Mentorinnenprojekt Meduse ihren Anfang nahmen. Rund achtzig Gäste, darunter zahlreiche Mentees und Mentorinnen sowie weitere Personen aus Hochschulen und Unternehmen, folgten der Einladung und nahmen an der Veranstaltung teil.

Im Jahre 2000 startete mit Meduse das erste Mentoringprojekt für Studentinnen, damals noch an der Universität in Essen. Inzwischen führt der Bereich Karriereentwicklung sieben Mentoring-Programme für unterschiedliche Zielgruppen durch und bietet zusätzlich Weiterbildungsveranstaltungen, Coaching und Vernetzung an. Im Rahmen des UAMR- Nachwuchsförderungsprogramms Science CareerNet Ruhr, bei dem die UDE die Sprecherrolle hat, ist das ZfH mit der Herbstakademie für Promovierende und Post-Docs und dem Programm mentoring³ beteiligt.

In ihrer Begrüßungsansprache ging die Prorektorin für Diversity Management, Prof. Dr. Ute Klammer, auf die Anfänge und die Entwicklung der Mentoring-Programme des ZfH ein und hob deren Bedeutung für das Diversity- Konzept der UDE hervor. Die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte, Elke Währisch-Große, betonte anschließend die wichtigen Beiträge des ZfH für die Förderung der Chancengleichheit an der UDE sowie ihres mehrfach prämierten Gleichstellungsprofils und gratulierte dem Bereich Karriereentwicklung für seine engagierte Arbeit. Frau Dr. Renate Klees-Möller hieß seitens des ZfH die Gäste willkommen und schilderte in einem persönlichen Rückblick die Entwicklung der letzten zehn Jahre. Ihr Dank ging an Frau Dr. Bärbel Rompeltien als Meduse- Initiatorin und allen Anwesenden, die an dem Aufbau des Netzwerkes mitgewirkt haben.

Anschließend standen die Vorträge „Globalisierung von Karrierewegen in der Wissenschaft“ von Kathrin Zippel, Ph. D. und Associate Professor der Northeastern University in Boston/USA, und „Mentoring für Frauen an Hochschulen – eine Erfolgsgeschichte“ von Frau Prof. Dr. Anne Schlüter aus der Fakultät für Bildungswissenschaften der UDE auf dem Programm. Frau Zippel stellte in ihrem Vortrag mehrere empirische Vergleichsstudien zur Mobilität von Forschenden in Deutschland, den USA und Europa vor und analysierte die Chancen und Barrieren einer internationalen Wissenschaftskarriere aus der Genderperspektive. Frauen- und familienfreundlichen Maßnahmen in der Wissenschaft, so ein Resumee ihres Vortrages, können und sollten von Hochschulen im internationalen Wettbewerb als Standortvorteil genutzt werden. Frau Prof. Schlüter beleuchtete das Thema Mentoring als Beratungsansatz aus historischer und erwachsenenpädagogischer Perspektive und ging besonders auf die Bedeutung und den Nutzen von Mentoring für die Karriereförderung von Frauen ein. Sie stellte fest, dass sich diese Programme zunehmend professionalisieren und wichtige Funktionen in der universitären Karriereförderung einnehmen.

Anschließend stand das Thema „Mit Mentoring und Vernetzung an die Spitze – Erfolge und Erfahrungen in Wissenschaft und Wirtschaft“ im Mittelpunkt. Bei der offenen Talk- und Diskussionsrunde diskutierte die Moderatorin Cornelia Benninghoven mit erfahrenen Mentees und Mentorinnen, darunter hochkarätigen Fach- und Führungsfrauen wie Dr. Myriam Jahn, Geschäftsführerin der ifm electronic gmbh, den beiden Professorinnen Ruth Grümmer (Medizinischen Fakultät) und Martina Schnellenbach-Held (Ingenieurwissenschaften) der Universität Duisburg-Essen, Carola Hirsch von der Hochschule für Ökonomie und Management in Essen u.v.m.

Auch Meduse-Initiatorin und jetzige Hochschulrätin, Frau Dr. Bärbel Rompeltien, befand sich unter den Diskussionsteilnehmerinnen und erinnerte mit viel Humor an die Gründungsphase von Meduse. Im Anschluss an die Talkrunde bedankte sich Frau Dr. Renate Klees Möller bei allen anwesenden Mentorinnen mit einer kleinen Aufmerksamkeit für das langjährige ehrenamtliche Engagement. Gegen Ende der Jubiläumsfeier luden in sommerlicher Abendluft die Jazzgruppe „Kilians Trio“ und ein Buffet zum Verweilen auf der Terrasse des Mercator-Hauses ein. Die Veranstaltung war ein rundum gelungenes Fest und eine willkommene Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen in der Karriereförderung unter Gender- und Diversity- Aspekten zu informieren, gewachsene Beziehungen zu beleben sowie neue Kontakte zu knüpfen.

❖ **MentoDue und MentoDue-Interkulturell. Mentoring-Programme für Studierende starten mit neuen Durchgängen**

Die beiden Mentoring-Programme MentoDue und MentoDue-Interkulturell werden voraussichtlich Anfang nächsten Jahres mit neuen Durchgängen starten. Die Projekte bieten Studierenden und AbsolventInnen aller Fakultäten praxisnahe Karriereplanung im Übergang Studium - Beruf durch den Austausch mit berufserfahrenen Mentorinnen und Mentoren. Neben der individuellen Betreuung durch die Mentorin/ den Mentor finden verschiedene Veranstaltungen zur Vernetzung und zum Erwerb arbeitsmarktbezogener Schlüsselqualifikationen statt.

Bei MentoDue handelt es sich um ein Mentoring-Programm speziell für Frauen mit dem langfristigen Ziel, den Anteil weiblicher Führungskräfte zu erhöhen. MentoDue-Interkulturell richtet sich sowohl an Studierende und AbsolventInnen mit Zuwanderungsgeschichte als auch an Studierende, die durch ihre jeweilige Biographie interkulturelles Wissen erworben haben und dieses in beruflichen Zusammenhängen nutzen möchten.

Anmeldeschluss für die Teilnahme an den neuen Mentoring-Durchgängen ist der 15. November 2010. Weitere Informationen zu den Mentoringprogrammen finden Sie unter:

http://zfh.uni-duisburg-essen.de/mentoring_allgemeine_informationen.shtml

Kontakt: Mechthild Budde (MentoDue) Tel: 0203/ 379 3746; Anna Weber (MentoDue-Interkulturell) Tel: 0203/ 379 2005

❖ **Fünfte Herbstakademie für Promovierende**

Als interdisziplinäres Kompaktangebot unterstützt die Herbstakademie für Promovierende und Promotionsinteressierte aller Fächergruppen die Effizienz des Promotionsprozesses, die Motivation für einen zügigen und erfolgreichen Abschluss und die weitergehende Karriereplanung. Die diesjährige Herbstakademie findet vom 05. bis 08. Oktober 2010 in den Räumlichkeiten des Gerhard-Mercator-Hauses statt.

In den verschiedenen Akademieangeboten werden wissenschaftsspezifisches Handlungswissen und fachübergreifende Kompetenzen für zukünftige Führungspositionen in der Wissenschaft und außerhalb der Hochschule vermittelt. Das modular angelegte Programm besteht aus Vorträgen, Diskussionsrunden und vier parallel laufenden Workshops pro Tag und orientiert sich an zielgruppenspezifischen Bedürfnissen und den unterschiedlichen Phasen des Promotionsprozesses. Den Teilnehmenden bietet sich die Möglichkeit, das Programm individuell zusammenzustellen.

Neben den besonderen Bedarfen von Promovierenden finden auch Gender- und Diversity-Aspekte als wichtige Gestaltungskategorien Berücksichtigung im Konzept der Herbstakademie. Als neue Angebote stehen in diesem Jahr beispielsweise Workshops zu den Themen „Kommunikations- und Führungsverhalten von Frauen und Männern im akademischen Bereich“ und „Arbeiten in interkulturellen Teams“ auf dem Programm.

Anmelden können Sie sich ab sofort unter: www.scn-ruhr.de/herbstakademie/index.html Hier können Sie auch das Veranstaltungsprogramm einsehen. Anmeldeschluss ist der 10. September 2010.

Die Herbstakademie ist ein Modul des ScienceCareerNet Ruhr im Rahmen der Universitätsallianz Metropole Ruhr und wird ausgerichtet vom Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung, Kompetenzbereich Karriereentwicklung.

Kontakt und Information:

Dipl. Soz.-Wiss. Kerstin Alms, herbstakademie@uni-due.de, Tel.: 0203/379-2004

❖ **mentoring³ startet in die sechste Runde**

Im Oktober 2010 startet die sechste Linie des Cross-Mentoringprojektes *mentoring³*. In diesem Jahr können sich Promovendinnen der Hochschulen der Universitätsallianz Metropol Ruhr - Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen - bis zum **12. August 2010** um die Teilnahme an dem Programm bewerben. Es besteht aus den Modulen Mentoring – Seminarprogramm – Networking und richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen, die eine Karriere in Wissenschaft und Forschung anstreben. *mentoring³* ist ein Modul im hochschulübergreifenden Programm „ScienceCareerNet-Ruhr“ (SCN-Ruhr).

Diese Form der Exzellenzförderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses ist bereits für Doktorandinnen seit 2005 erfolgreich und wird seit 2009 im Zweijahresrhythmus jeweils für Doktorandinnen und Postdoktorandinnen aller Fächer angeboten. Ausnahme sind Nachwuchswissenschaftlerinnen des Faches ‚Medizin‘, da es für diese Zielgruppe gesonderte Programme gibt. Die drei beteiligten Universitäten koordinieren das Programm für folgende Schwerpunkte wie folgt:

Universität Duisburg-Essen: Schwerpunkt Geistes-, Bildungs-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften

Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung, Bereich Karriereentwicklung

Programmkoordinatorin für die jetzt startende Doktorandinnen-Linie:

Mechthild Budde, Tel. 0203 379 3746

Programmkoordinatorin für die aktuelle Postdoktorandinnen-Linie:

Dr. Renate Petersen, Tel. 0203 379 1222

E-Mail: mentoring-hoch3@uni-duisburg-essen.de

TU Dortmund: Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften

Abteilung Chancengleichheit, Familie und Vielfalt

Programmkoordinatorin: Bahar Haghanipour

Tel.: 0231/ 755-6058

E-Mail: mentoring-hoch3@tu-dortmund.de

Ruhr-Universität Bochum: Schwerpunkt Naturwissenschaften

Interne Fortbildung und Beratung (IFB)

Programmkoordinatorin: Helga Rudack

Tel: 0234 32 23726

E-Mail: mentoring3@rub.de

Weitere Informationen und Bewerbungsbogen siehe unter: www.scn-ruhr.de

❖ **MediMent-Start für Doktorandinnen und Doktoranden**

Erstmalig können MedizinerInnen und NaturwissenschaftlerInnen schon in der Dissertationsphase an dem Karriereförderprogramm MediMent teilnehmen. Mit „MediMent-Start“ bietet die Medizinische Fakultät allen potenziellen NachwuchswissenschaftlerInnen die Gelegenheit, mit Hilfe erfahrener MentorInnen schon früh die beruflichen Möglichkeiten einer Tätigkeit in der Wissenschaft zu erkunden, Ziele zu konkretisieren und strategisch zu planen. Das Programm besteht aus den Modulen Gruppenmentoring – Seminarprogramm – Networking.

In der Medizinischen Fakultät sind mehr als 60% der Studierenden weiblich. Nur wenige entscheiden sich jedoch für eine wissenschaftliche Laufbahn, obwohl nahezu 70% der Promovierenden Frauen sind. Aus diesem Grunde sollen verstärkt Wissenschaftlerinnen angesprochen werden.

Im Zweijahresrhythmus starten:

- eine MediMent-Start-Linie exklusiv für Frauen (Start Sommer 2010)
- eine MediMent-Start-Linie für Frauen und Männer (Start Sommer 2011)

MediMent-Start wird – wie die Postdoktorand/innen-Programme MediMent (exklusiv für Frauen) und MediMent-Peer (für Frauen und Männer) durch das Zentrum für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (ZfH) in Kooperation mit der Med. Fakultät durchgeführt. Die Mentees haben nach Abschluss ihrer Dissertation die Möglichkeit, sich für die Teilnahme an diesen Programmen zu bewerben. Sie bauen inhaltlich aufeinander auf.

Die Finanzierung dieses Programms wird voraussichtlich aus folgenden Mitteln erfolgen: DFG (MediMent-Start für Frauen) und aus Studiengebühren (MediMent-Start für Frauen und Männer).

Kontakt: Dr. Renate Petersen, Tel. 0203 379 1222, E-Mail: renate.petersen@uni-due.de

Eine Website ist in Vorbereitung.

Universität Duisburg-Essen

❖ **tasteMINT geht an den Start. Neues Angebot des ABZ für Schülerinnen der Oberstufe**

Die junge Frauengeneration in Deutschland verfügt über eine besonders gute Schulbildung. Trotzdem entscheiden sich junge Frauen im Rahmen ihrer Studienwahl noch immer häufig für "typisch weibliche" Berufsfelder oder Studienfächer. Aktuelle Ergebnisse zeigen, dass Schülerinnen mit MINT-Interesse (MINT = Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) während der schwierigen Phase der Studienwahl gegenüber den MINT-Studiengängen zahlreiche Hemmschwellen aufbauen. Eine der analysierten Barrieren bezieht sich auf eine mangelnde Leistungsselbstschätzung und eine Überhöhung der angenommenen Leistungsanforderungen der MINT-Studiengänge.

Hier setzt tasteMINT als dreitägiges Potenzial-Assessmentverfahren an, indem es jungen Frauen die Möglichkeit bietet, vor der Studienfachentscheidung die Fachrichtungen genauer

kennen zu lernen, sich mit den Anforderungen und den eigenen Kompetenzen auseinanderzusetzen und auf der Basis der Beobachtungen durch AssessorInnen eine gezielte, individuelle Rückmeldung und Beratung zu bekommen.

Begleitend zum Potenzial-Assessmentverfahren bietet die Studienberatung des ABZ - Akademischen Beratungs-Zentrum den Teilnehmerinnen ein vielfältiges & buntes Rahmenprogramm an.

Im August und Oktober werden die Termine für die Oberstufenschülerinnen stattfinden. Weiter Information zum Programm und zum Konzept finden Sie auf der Homepage von tastMINT: <http://www.uni-due.de/tastemint/>

❖ **SommerUniversität für Frauen in Natur- und Ingenieurwissenschaften vom 09.- 13.08. 2010 an der UDE**

Wird der schiefe Turm von Pisa wirklich einmal umkippen? Wie entsteht ein Stau auf der Autobahn? Und was hat es mit denkenden Autos und schreitenden Robotern auf sich? Antworten gibt die „SommerUniversität für Frauen in Natur- und Ingenieurwissenschaften“ - kurz „**S.U.N.I.**“ vom 9. – 13. August. Bereits zum 15. Mal lockt die S.U.N.I. mit spannenden Fragen rund 150 Schülerinnen aus NRW und dem gesamten Bundesgebiet an die UDE.

Ziel der Projektwoche ist es, junge Frauen ab 16 Jahre für Studiengänge aus den Bereichen Natur- und Technikwissenschaften zu begeistern und sie bei der Wahl des Studiums und der Berufsfindung zu unterstützen. Die S.U.N.I. findet jedes Jahr in den NRW-Sommerferien statt. Teilnehmerinnen, die nicht in der Nähe wohnen, werden Übernachtungsmöglichkeiten in der Jugendherberge angeboten.

<http://www.uni-due.de/suni/>

Publikationen

❖ **Gleichstellung und Diversity an Universität und Hochschule**

Gleichstellungspolitik wird an Universitäten und Hochschulen im Gefolge der forschungsorientierten Gleichstellungsstandards aller großen Wissenschaftsorganisationen immer wichtiger. Der von Hildegard Macha u.a. herausgegebene Band mit dem Titel „Gleichstellung und Diversity an der Hochschule“ dokumentiert am Beispiel der Universität Augsburg einen Gleichstellungsprozess, dem ein forschungsbasiertes theoretisches Konzept des Gender Mainstreaming zugrunde liegt.

Dargelegt werden zunächst die theoretischen Grundlagen, die Konzeption und die Evaluation des Gender Mainstreaming-Prozesses. Über dessen konkrete Umsetzung in Form des Gender Mainstreaming-Projekts der Universität Augsburg geben dann Beiträge zu einzelnen Maßnahmen Auskunft, nämlich zur Kommunikationspolitik, zu Fortbildungsmaßnahmen für die universitäre Leitungsebene, zur Verankerung des Gender Mainstreaming in Zielvereinbarun-

gen, zur Entwicklung eines ökonomischen Anreizsystems, zu einem Workshop-Programm über Karriere und Lebensplanung, zu einem Mentoring-Programm und zu einer Initiative Kinderbetreuung für Beschäftigte der Universität.

Macha, Hildegard; Handschuh-Heiß, Stephanie; Magg-Schwarzbäcker, Marion; Gruber, Susanne (2010): *Gleichstellung und Diversity an der Hochschule. Implementierung und Analyse des Gender Mainstreaming-Prozesses*. Leverkusen; Opladen

❖ **Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften'**

Das vorliegende Lehrbuch zeigt auf verständliche Weise die Bedeutung von Gender in den Technik- und Ingenieurwissenschaften. Dabei kommen unterschiedliche Vorstellungen über technische Kreativität von Männern und Frauen ebenso zur Sprache wie die historische Entwicklung des Ingenieurberufes, die Wahlmöglichkeiten und soziale Formbarkeit in der Technikentwicklung und die Strategien, die hinter den aktuellen Bemühungen um eine Steigerung des Frauenanteils in den Ingenieurausbildungen stehen.

Mit „Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften“ möchten die Autorinnen EinsteigerInnen, Lernenden, Lehrenden und Forschenden eine Wissensbasis bieten und zugleich die zentralen Debatten sowie die Zusammenhänge im beruflichen Alltag von TechnikerInnen aufzeigen.

Die Diplomingenieurin Dr. Bente Knoll lehrt als Genderexpertin an mehreren österreichischen Universitäten und Diplomingenieurin Dr. Brigitte Ratzer ist Leiterin der Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies an der TU Wien.

Knoll, Bente; Ratzer, Brigitte (2010): *Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften*. Wien

❖ **Sonderausgabe des onlinejournals *kultur&geschlecht* erschienen**

Die Sonderausgabe mit dem Titel „Gender, Epistemologie, Lebenswissenschaften und Biopolitik“ veröffentlicht Beiträge einer Tagung an der Ruhr-Universität Bochum zu Beginn des Jahres, die von StudentInnen und AbsolventInnen der Gender Studies veranstaltet wurde. www.ruhr-uni-bochum.de/genderstudies/kulturundgeschlecht

Impressum:

Herausgeberin:

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, Juli 2010

Redaktionsadresse

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261 Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: lisa.mense@zv.uni-due.de URL: <http://www.uni-due.de/gleichstellungsbeauftragte>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.